

AGENDA

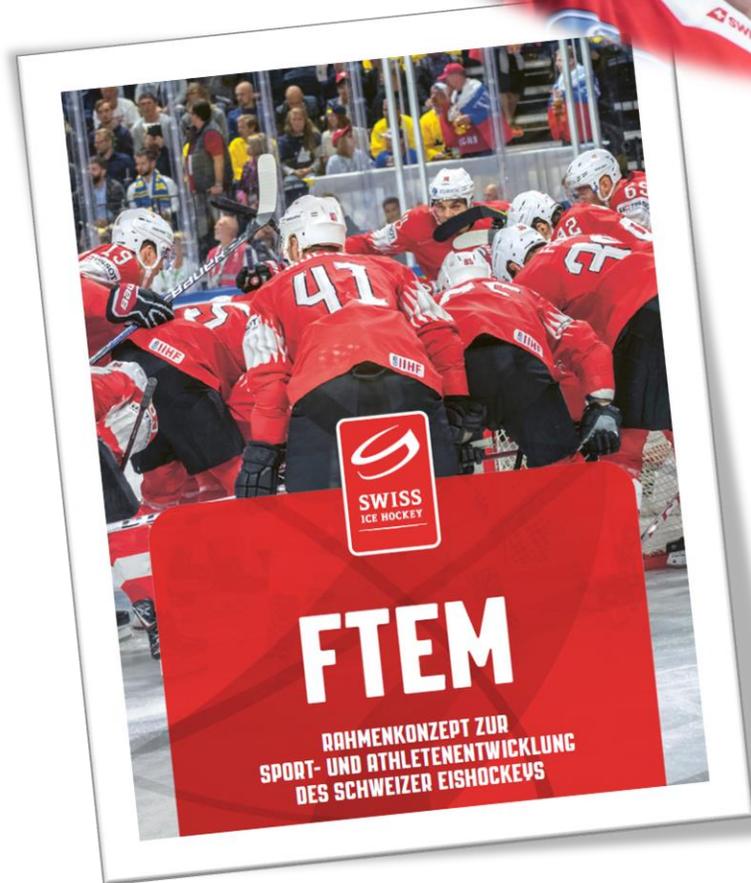
HOCKEY@HOME: THOMAS BÄUMLE, MARCO PARGÄTZI



- ABLAUF
 - VORSTELLUNG DER FTEM UNTERLAGEN
 - ERKLÄRUNG UND UMSETZUNG IN CLUBS
 - WO FINDE ICH DIE UNTERLAGEN AUF SIHF HOMEPAGE / TRAININGS EMPFEHLUNG
 - QUIZ (TICKET A-NATI FÜR WM VORBEREITUNG ZU GEWINNEN!)
 - ABSCHLUSS
 - VORSCHAU AUFS NÄCHSTE WEBINAR
- FEEDBACK VIA COACH@SIHF.CH

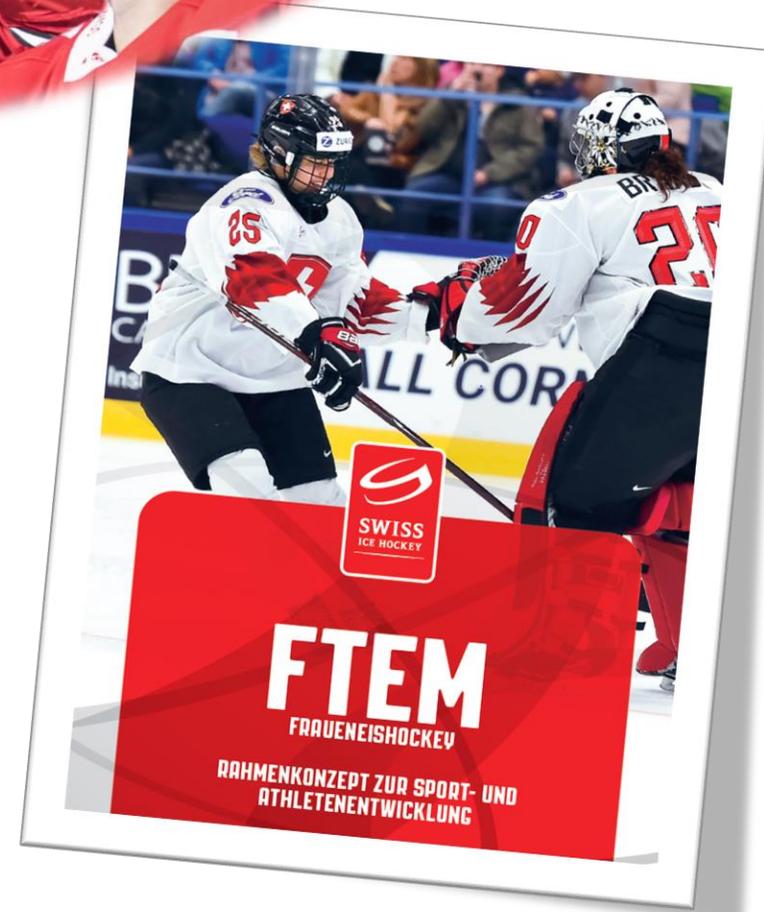
SWISSMADEHOCKEY

Eine gemeinsame Grundlage für das Schweizer Eishockey

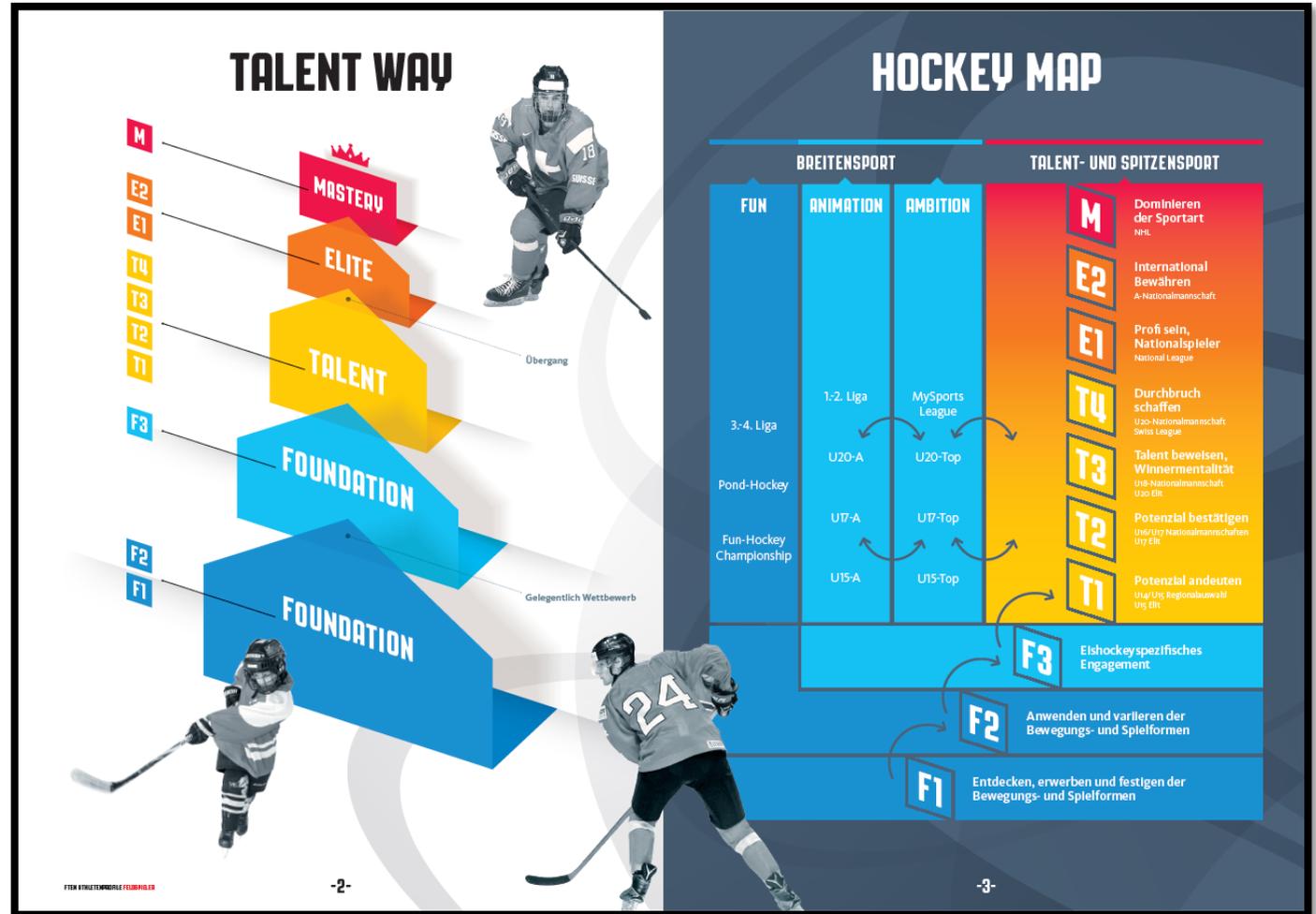
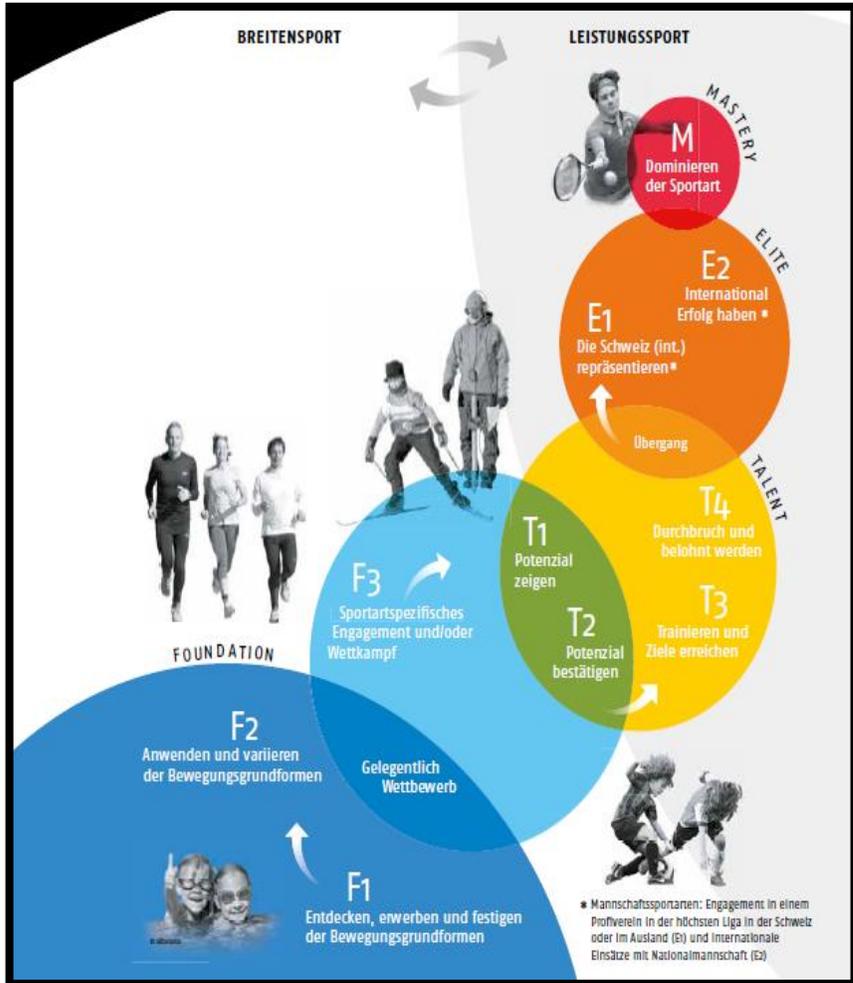


Webinar

23.04.2020



FTEM SWISS ICE HOCKEY FEDERATION GEMEINSAME GRUNDLAGE FÜR DAS SCHWEIZER EISHOCKEY



FTEM SWISS ICE HOCKEY FEDERATION

ZIEL UND ZWECK

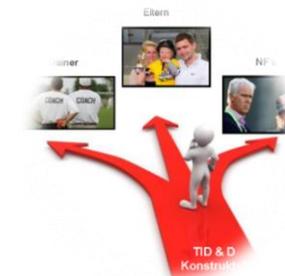
- Niveau im Leistungssport steigern



- Menschen lebenslang im Sport halten



- Koordination und Systematik der Sportförderung verbessern

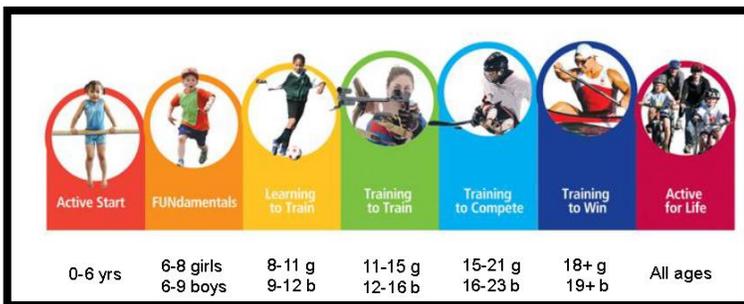


FTEM SIHF HOCKEY FEDERATION

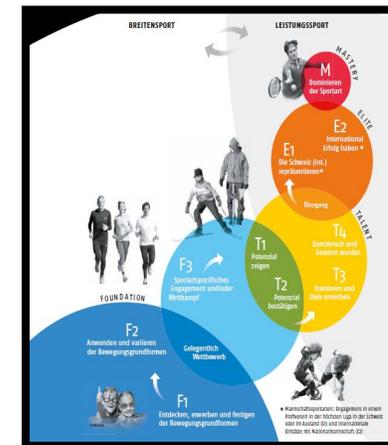
LONG TERM ATHLETE DEVELOPMENT VS. FTEM SCHWEIZ

- Fokus auf Training sowie Wettkampf und Physische Entwicklung eines Athleten in mehreren Schritten
- Etappen bestimme Altersstufe
- Sensible Phasen (windows of opportunity)»
- Physiologisches Modell (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit)

- Verfolgt ganzheitlichen Ansatz, mit Aspekte der individuellen Entwicklung
- Fokus auf alle in den Athletenweg involvierten Akteure und deren Verantwortung (Trainer, Eltern, Sporthilfe, Armee etc.).
- FTEM berücksichtigte die grossen Unterschiede zwischen Früh-, Normal- und Spätentwicklern
- Die einzelnen FTEM Phasen sind nicht altersgebunden, sondern abhängig vom Niveau der gezeigten Fähigkeiten und Fertigkeiten



Balyi und Hamilton, 2004



Gulbin, J. 2013

UMSETZUNG

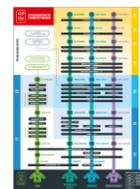
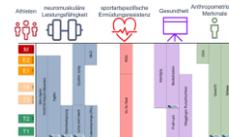


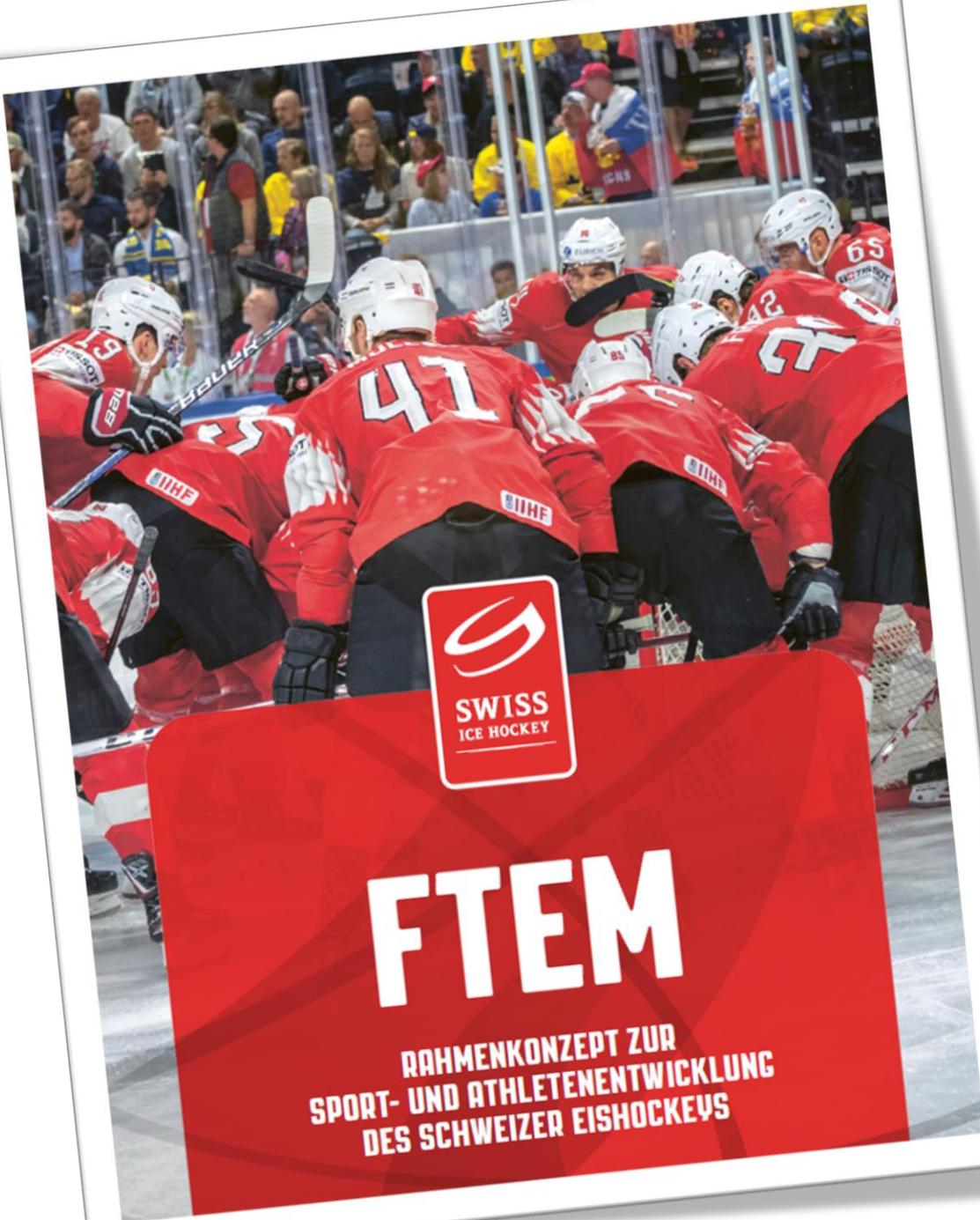
FTEM SIHF HOCKEY FEDERATION

UMSETZUNG VON SIHF

Um die Ziele von FTEM SIHF zu erreichen wurden zahlreiche Umsetzungen in drei Sprachen (Dokumente) erarbeitet:

- ✓ FTEM Rahmenkonzept
- ✓ Talentway TH & F und Eishockey Landkarte Schweiz
- ✓ FTEM Athletenweg (mit Strategiefelder SIHF, Aktionsprogramme etc.)
- ✓ FTEM Athletenprofile für Torhüter und Feldspieler
- ✓ FTEM Athletik / Testlandschaft
- ✓ FTEM Ausbildungsstruktur

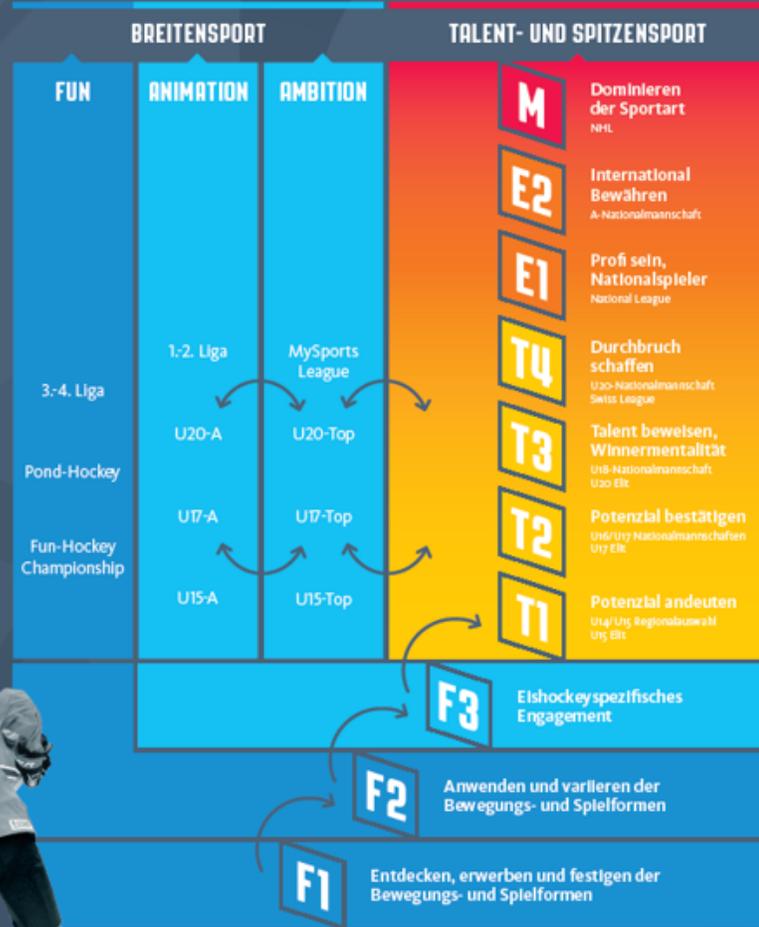




FTEM

RAHMENKONZEPT ZUR
SPORT- UND ATHLETENENTWICKLUNG
DES SCHWEIZER EISHOCKEYS

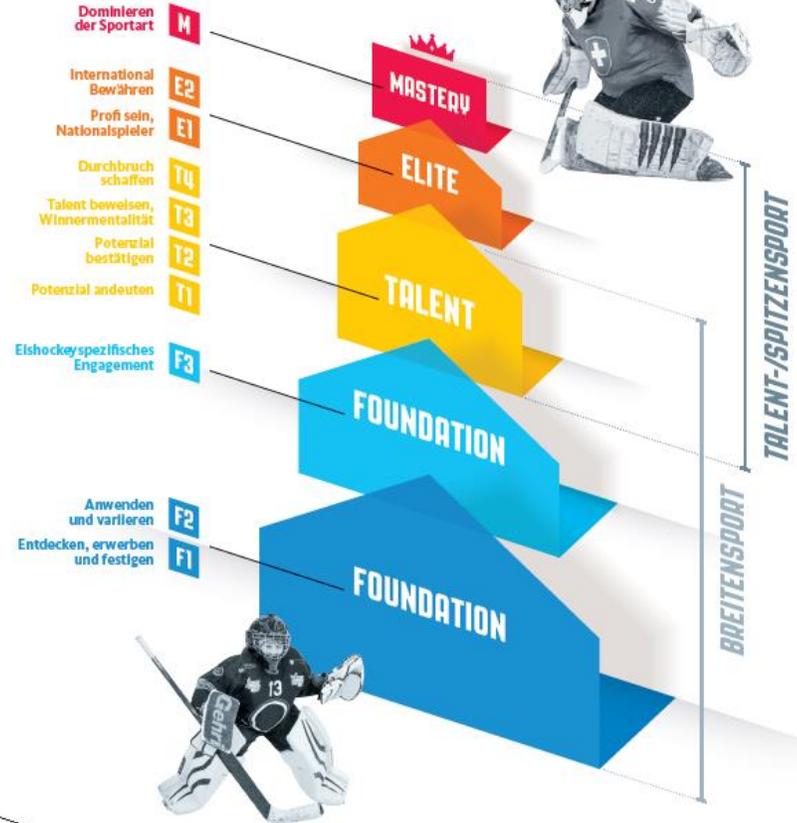
HOCKEY MAP



FTEM

TALENT WAY

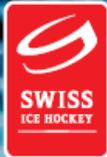
VOM ENTDECKER ZUM KÖNNER



DOWNLOADS



TALENT WAY NACH FTEM SWISS ICE HOCKEY FEDERATION



STÄDTESPEZIELLES GEF	BEKÜTTERUNG	HOCKEYSCHULEN 09-V09-2			09-V09-2			09-0																									
	FUN	HOCKEYSCHULEN 09-V09-2			09-V09-2			FUN-HOCKEY CHAMPIONSHIP / POND-HOCKEY TURNIERFORMEN																									
	AMBITION	HOCKEYSCHULEN 09-V09-2			09-V09-2			09-0			09-0			026-0			1.-4. LIGEN																
	AMBITION	HOCKEYSCHULEN 09-V09-2			09-V09-2			09-0			09-0			026-0			NATIONAL LEAGUE																
	TALENT-SPIZENSPIEL	HOCKEYSCHULEN 09-V09-2			09-V09-2			09-0			09-0			026-0			NATIONAL LEAGUE																
PROGRAMM & ANGEBOTE SWISS ICE HOCKEY FEDERATION	• Hockey goes to School • Swiss Ice Hockey Day • U19 Turniersstruktur			• U19-1 Turniersstruktur • U19-2 Turniersstruktur (lang halbiert)			• Nat. Klubmeisterschaften • Fun Hockey Championship			• Nat. Klubmeisterschaften • U19/U17 Regionalauswahlwettbewerb			• Nat. Klubmeisterschaften • U19-U17 Junior National Team Programm			• Nat. Klubmeisterschaften • U19 Junior National Team Programm			• Nat. Klubmeisterschaften NW • Swiss- oder National League • U20 Junior National Team Programm			• National League Meisterschaft • Merz's National Team Programm			• Merz's National Team Programm								
INTERNATIONALE ANGEBOTE UND WETTBEWERBE	Diverse Verbandsturniere im Ausland			U19 Pee Wee Turnier im Ausland			diverse Verbandsturniere im Ausland			• European Youth Olympic Festival (EYOF) • Youth Olympic Games (YOG) • diverse Nationenturniere			• Hlinka Gretzky Cup • IIHF Ice Hockey U18 WM • diverse Nationenturniere			• IIHF Ice Hockey World Junior Championship • diverse Nationenturniere			• Champions Hockey League Clubs • IIHF Ice Hockey WM • Winter Olympic Games			• IIHF Ice Hockey WM • Winter Olympic Games • World Cup Of Hockey											
SWISS OLYMPIC CARD				Lokale Förderstufe			• Regionale Förderstufe • U19 250 Cards • U19 150 Cards			• Nationale Förderstufe • U19 70 Cards • U19 50 Cards			• Nationale Förderstufe • U19 45 Cards • U19 30 Cards • Prospects Bronze Cards			• Nationale Förderstufe • U19 30 Cards • U20 30 Cards • Prospects Bronze Cards			• Nationalkader Elite (Gold, Silber, Bronze) • 80 Cards			• Nationalkader Elite (Gold, Silber) • 80 Cards			• Nationalkader Elite (Gold, Silber) • 80 Cards								
TRÄGERSCHAFTEN				Lokal Klubs & Kantonalverbände			Regional U19 Klubs & Kantonalverbände U19 Klubs und SHF			National Klubs und SHF			National Klubs und SHF			National Klubs und SHF			National Klubs und SHF			National Klubs und SHF											
ATHLETENBEREUNUNG	SHF	Head-Coach U-19/Staff Auswahlteam			Head-Coach U19 Junior National Team U19 Regional Team			Head-Coach/Staff U19 Junior National Team U19 Junior National Team			Head-Coach/Staff U19 Junior National Team			Head-Coach/Staff U19 Junior National Team			Head-Coach/Staff Merz's National Team			Head-Coach/Staff Merz's National Team			Head-Coach/Staff Merz's National Team										
	Partner	Ehem, Klubs und Schulen			Ehem, Klubs und Schulen			Ehem, Klubs und Schulen			Ehem, Klubs und Schulen			Ehem, Klubs sowie Schulen und Lehrbetriebe			Ehem, Klubs sowie Schulen und Lehrbetriebe			Klubs			Klubs			Klubs							
UNTERSTÜTZUNG DITTE	Armee										Infocq Rekrutierung Spi-Spo RS			bis 21 Jährig Spi-Spo RS anschliessend max. 130 WK-Tage pro Jahr als Sportsoldat			bis 21 Jährig Spi-Spo RS anschliessend max. 130 WK-Tage pro Jahr als Sportsoldat			bis 21 Jährig Spi-Spo RS anschliessend max. 130 WK-Tage pro Jahr als Sportsoldat			Spezialvereinbarung										
	Sporthilfe (Patenschaft)										Besitz einer nationalen Talentcard			Besitz einer nationalen Talentcard			Besitz einer nationalen Talentcard			Besitz einer nationalen Talentcard													
BEWERTUNG SHF				Star-Profil-Bewertung			Star-Profil-Bewertung			Star-Profil-Bewertung			Star-Profil-Bewertung			Star-Profil-Bewertung			Star-Profil-Bewertung			Star-Profil-Bewertung											
	Estrainings pro Woche	1-2 Estrainings			2-3 Estrainings 1 spezifisches TH-Training			3-4 Estrainings 1 spezifisches TH-Training			4-6 Estrainings 1-2 spezifische TH-Trainings			4-6 Estrainings 1-2 spezifische TH-Trainings			4-6 Estrainings 1-2 spezifische TH-Trainings			4-6 Estrainings 1-2 spezifische TH-Trainings			4-6 Estrainings 1-2 spezifische TH-Trainings			4-6 Estrainings 1-2 spezifische TH-Trainings							
Winterseason	Spieler/Turniere	8-10 Turniere pro Jahr			8-10 Turniere pro Jahr w. Spiele mit Moskito B			1 Spiel auf dem grossen Eisfeld oder 1 Turnier auf dem kleinen Eisfeld pro Woche			1-2 Spiele pro Woche			1-2 Spiele pro Woche			2-3 Spiele pro Woche			2-3 Spiele pro Woche			2-3 Spiele pro Woche			3-4 Spiele pro Woche							
	Stunden pro Woche On-Ice Saison	th-3h Training th-2h Wettkampf			2h-4h Training th-3h Wettkampf			2h-4h Training th-3h Wettkampf			3h-3h Training 2h-3h Wettkampf			4h-6h Training 2h-3h Wettkampf			5h-7h Training 2h-3h Wettkampf			5h-7h Training 2h-3h Wettkampf			5h-7h Training 2h-3h Wettkampf			5h-7h Training 2h-3h Wettkampf							
	sportartspezifisches Trockenstraining	1 Einheit pro Woche th-2h Training			1-2 Einheiten pro Woche th-2h Training			2-3 Einheiten pro Woche th-2h Training			2-3 Einheiten pro Woche 2h-4h Training			3 Einheiten pro Woche 2h-4h Training			3-4 Einheiten pro Woche 2h-4h Training			3-4 Einheiten pro Woche 2h-4h Training			3-4 Einheiten pro Woche 2h-4h Training			3-4 Einheiten pro Woche 2h-4h Training							
	Mental & Persönlichkeits-training pro Woche	1 Einheit pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1 Einheit pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th							
	Total	150 h			150 h			300 h			400 h			450 h			500 h			550 h			600 h			700 h							
Sommerseason	Sommertrainings pro Woche	1-2 polypartitives Outdoor-Indoorstraining			2-3 polypartitives Outdoor-Indoorstraining, 1 spezifisches TH-Training pro Woche			3-4 sportartspezifische Sommertrainings, 1 spezifisches TH-Training pro Woche			4-6 sportartspezifische Sommertrainings, 1-2 spezifische TH-Trainings pro Woche			4-6 sportartspezifische Sommertrainings, 1-2 spezifische TH-Trainings pro Woche			4-6 sportartspezifische Sommertrainings, 1-2 spezifische TH-Trainings pro Woche			4-6 sportartspezifische Sommertrainings, 1-2 spezifische TH-Trainings pro Woche			4-6 sportartspezifische Sommertrainings, 1-2 spezifische TH-Trainings pro Woche			4-6 sportartspezifische Sommertrainings, 1-2 spezifische TH-Trainings pro Woche							
	Stunden pro Woche Off-Ice Saison	th-3h			2h-4h			4h-6h			6h-8h			8h-10h			10h-12h			10h-12h			10h-16h			10h-16h							
	Mental & Persönlichkeits-training pro Woche	1 Einheit pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1 Einheit pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th			1-2 Einheiten pro Woche auch innerhalb Trainings und Teamaktivitäten, th							
	Estraining pro Woche	=th			=th			th-3h			th-3h			th-3h			th-3h			2h-4h			2h-4h			3h-6h							
	Total	50 h			80 h			120 h			150 h			180 h			220 h			220 h			250 h			250 h			250 h				
Gesamtaufwand	150 h			230 h			420 h			550 h			630 h			770 h			770 h			850 h			850 h			950 h					
Schul- und Berufsbildung	Kindergarten, Primarschule			Primarschule			Primarschule			Sekundarschule, Gymnasium, Sporthochschule			Sekundarschule, Gymnasium, Lehre, Sporthochschule, ausländische Schulen			Sekundarschule, Gymnasium, Lehre, Sporthochschule, ausländische Schulen			Sekundarschule, Gymnasium, Lehre, Sporthochschule, ausländische Schulen			Übergang professionelle Karriere Gymnasium, Lehre, Sporthochschule, ausländische Schulen			Professionelle Karriere diverse Weiterbildung			Professionelle Karriere diverse Weiterbildung			Professionelle Karriere diverse Weiterbildung		
Diplomstufe Headcoach	• Hilftstrainer, Goalbetreuer • Grundausbildung I&S • Trainer Grundlagen • Goaltrainer Grundlagen • Trainer Kids I + II			• Weiterbildung 1 • J&S Trainer Allround • Goaltrainer Advanced • Fachtrainer Kids			• Weiterbildung 2 • J&S Trainer Leistung			• Weiterbildung 3 • J&S Trainer L (TTL) • Goaltrainer Leistung			• Talenttrainer R (BTL) • (Swiss Olympic)			• Talenttrainer R (BTL) • (Swiss Olympic) • Pro Lizenz (SHF)			• Talenttrainer R (BTL) • (Swiss Olympic) • Pro Lizenz (SHF)			• Master Coach Programm • (Swiss Olympic) • Pro Lizenz (SHF)			• Master Coach Programm • (Swiss Olympic)			• Master Coach Programm • (Swiss Olympic)					
Schiedrichter-Struktur	Turniere/NW-Trainer SR			Turniere/NW-Trainer SR			Grundkurs U19-Top/Novizen SR U19-A/Novizen SR			U19-Elite/SR 4.Liga U19-Top/SR 3.Liga U19-A/SR 3.Liga			U19-Elite/SR 1.Liga U19-Top/SR 2.Liga U19-A/SR 2.Liga			U20-Elite/SR NL U20-Top/SR 2.Liga U20-A/SR 2.Liga			Swiss League/SR NL U20-Top/SR 2.Liga U20-A/SR 2.Liga U20-Elite/SR 1.Liga U20-Top/SR 2.Liga U20-A/SR 2.Liga			National League/Prof SR			Länderspiele/Prof SR WW/Internationaler SR			NHL/Internationaler SR Prof SR					



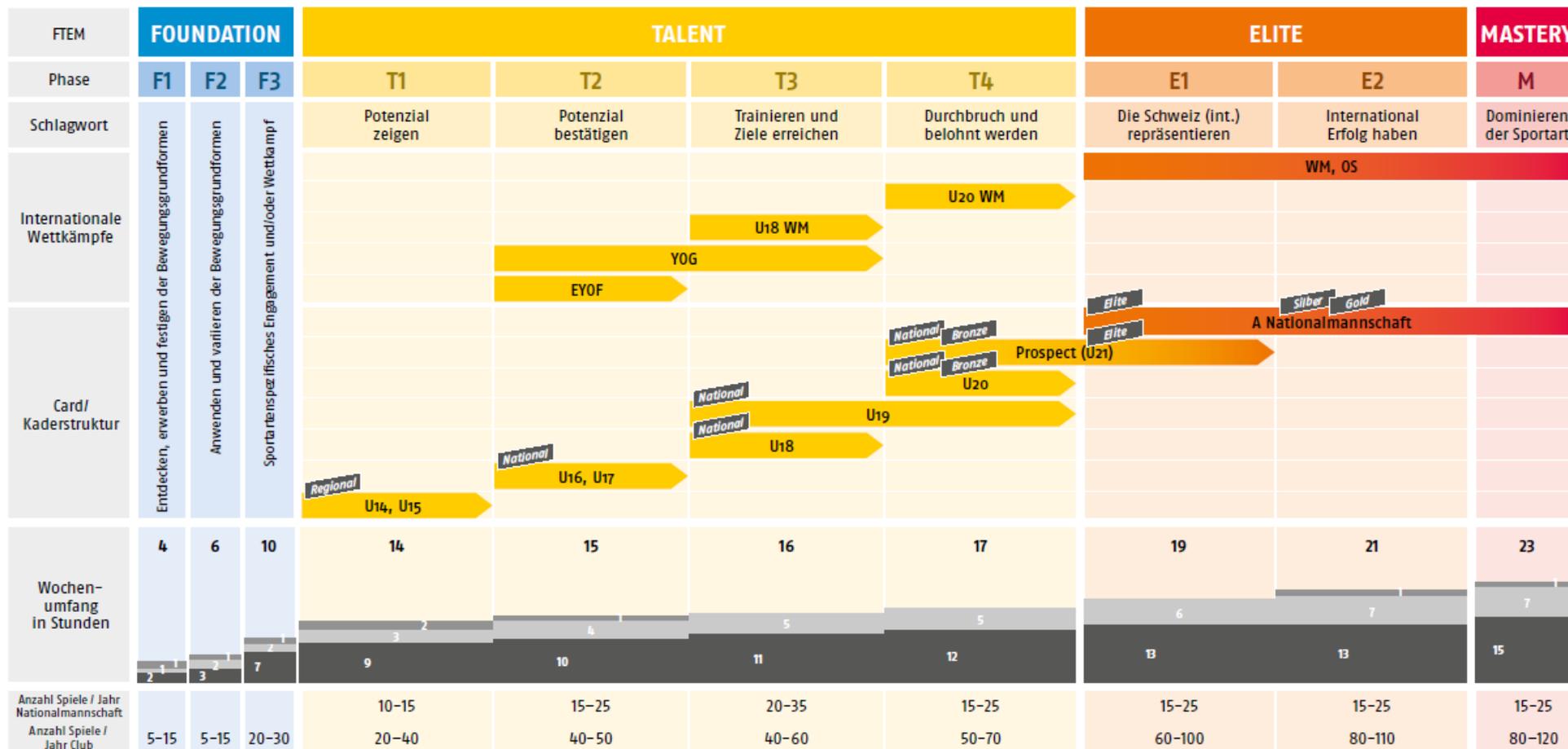
EISHOCKEY MÄNNER

Swiss Ice Hockey Federation
www.sihf.ch

FTEM-Poster Verband



STRUKTUREN DES ATHLETENWEGS IM LEISTUNGSSPORT



■ Sportartenspezifisch (Training & Wettkämpfe) ■ Athletik (Kraft, Beweglichkeit, Koordination) ■ Allgemein sportliche Aktivitäten (Schulsport, Polysportives, Ausgleichstraining)

SCHULE / AUSBILDUNG / BERUF / STUDIUM

Schullösung notwendig bzw. vom nationalen Verband ab dieser Phase empfohlen: T1 (frühestens ab Sekundarstufe I)

Koordinationsstelle für die Schulen beim nationalen Verband:

Chef Nachwuchs, Markus Graf, markus.graf@sihf.ch

Koordinationsstelle für Karriereplanung beim nationalen Verband:

Chef Nachwuchs, Markus Graf, markus.graf@sihf.ch

CARDS

Gültigkeit: Talent Cards (L, R, N): 01.05.–30.04.
 Elite Cards (E, B, S, G): 01.08.–31.07.

Altersrange: Talent Card Regional: ~13–15 J
 Talent Card National: ~14–21 J

NWF-TRÄGERSCHAFTEN

Die Trägerschaften können [hier](#) aufgerufen und u.a. nach Stufe und Kanton gefiltert werden.

Athleten



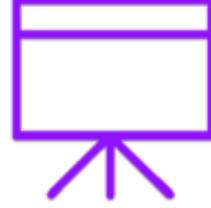
neuromuskuläre
Leistungsfähigkeit



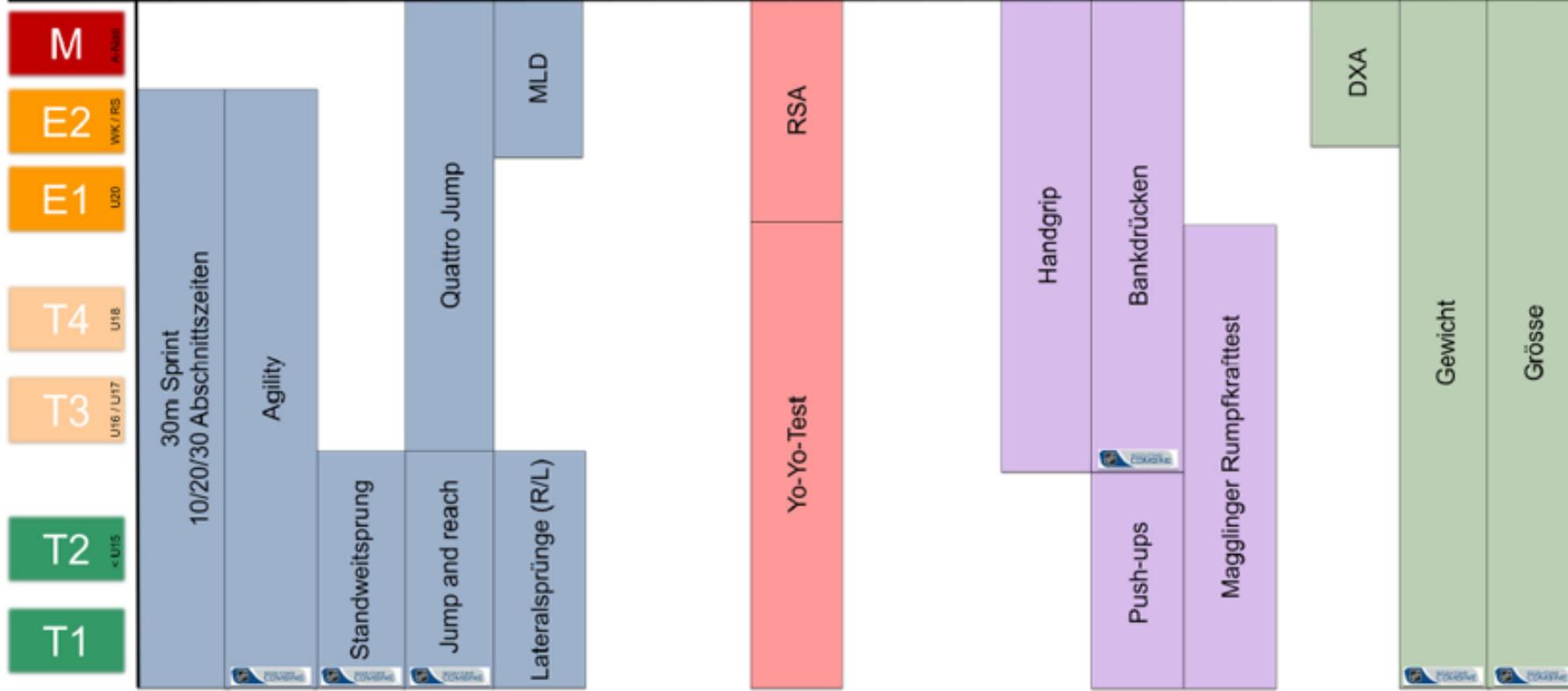
sportartspezifische
Ermüdungsresistenz



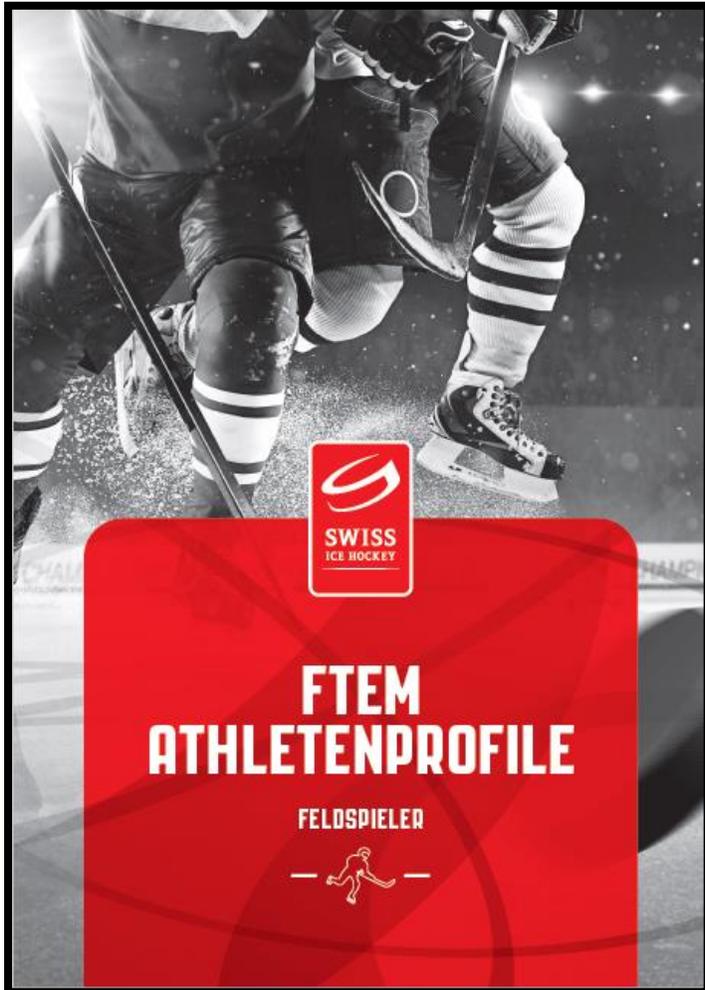
Gesundheit



Anthropometrische
Merkmale



FTEM SWISS ICE HOCKEY FEDERATION ATHLETENPROFILE TRAININGSEMPFEHLUNG



FTEM SWISS ICE HOCKEY FEDERATION

DIE FÜNF LERNGRUPPEN

Die fünf Lerngruppen

Entdecker & Einsteiger
 Wer eine neue Sportart entdeckt, wird als «Entdecker & Einsteiger» bezeichnet. Sie beginnen aber meistens nicht bei null, sondern bringen aus dem Alltag oder aus anderen Sportarten bereits einen bestimmten Erfahrungsschatz an Bewegungen mit. Auf F1 Stufe liegt der Augenmerk hauptsächlich auf dem Entdecken der Spielformen sowie erwerben und festigen der Bewegungsgrundformen (Birrer, Dannenberger, Görtzinger Strupler, Rüdissüli, & Weber, 2016).

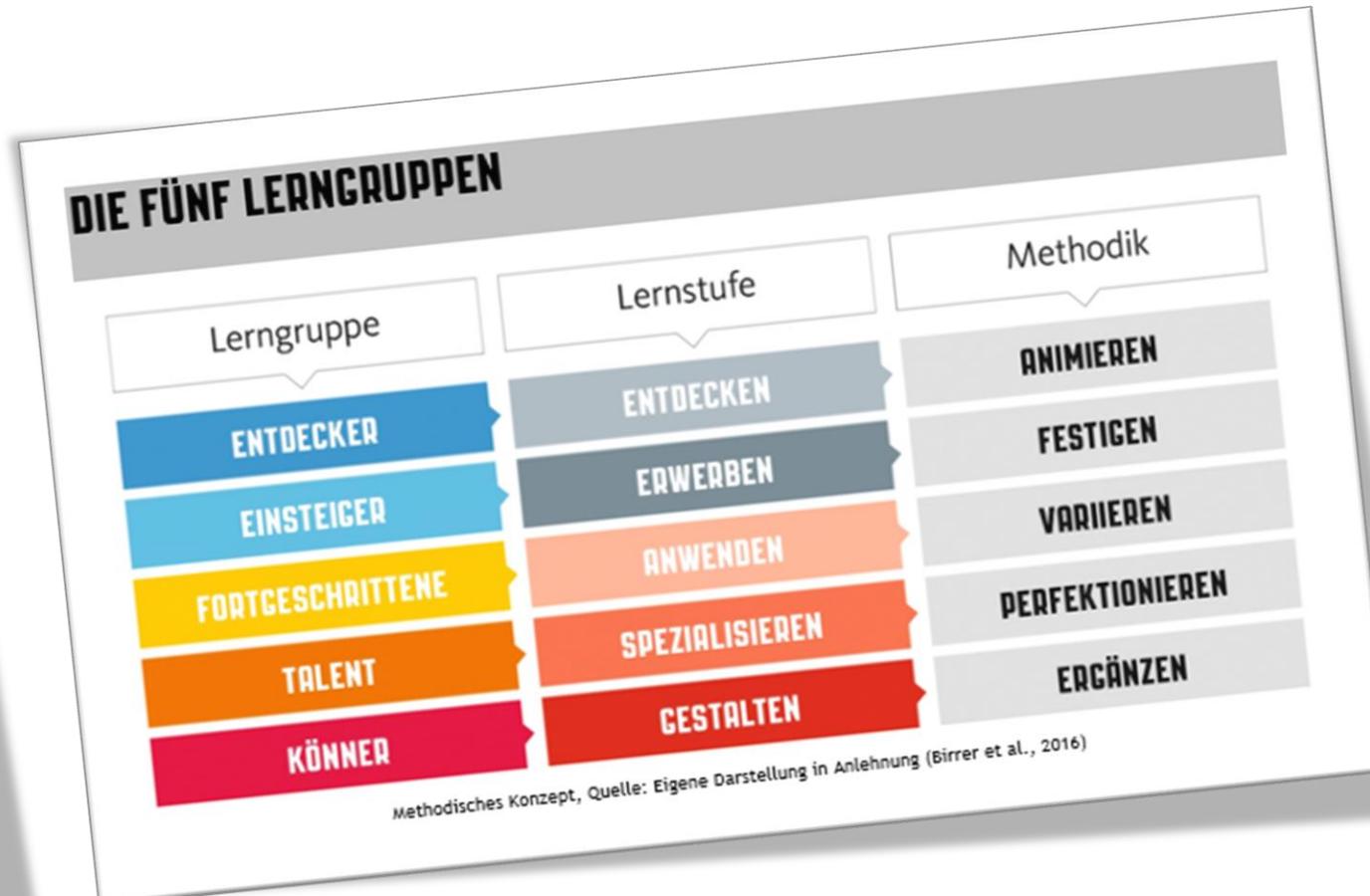
Methodische Konsequenzen
 Entdecker und Einsteiger müssen bezüglich ihres Bewegungsrepertoires individuell erfasst und angemessen in die neue Sportart eingeführt werden. Zudem müssen die ersten Erfahrungen in einem sicheren Umfeld erfolgen und mit positiven Erlebnisse verbunden sein (Birrer et al., 2016).

Fortgeschrittene
 Die Mitglieder dieser Lerngruppe zeichnen sich in ihrer Sportart bereits durch einen guten Leistungsstand und eine umfassende Sicherheit in der Bewegungsübung aus. Fortgeschrittene können die Bewegungs- und Spielformen anwenden und nehmen meist auch schon an Wettkämpfen teil. Ab der Phase F3 beginnt das sportartspezifische Engagement in organisierten Breiten- oder Leistungssport (Birrer et al., 2016).

Talente
 Talente können die Bewegungs- und Spielformen spezialisieren, ausserdem bringen sie überdurchschnittliche Fähigkeiten mit. Sie können mit weniger Aufwand gleiche Leistungen erbringen, verfügen über eine aussergewöhnliche Lernfähigkeit sowie eine schnelle Auffassungsgabe. Zudem besitzen sie eine enorme intrinsische Motivation. Talentierte Athleten sind psychisch und physisch belastbar und haben gute Gene (Swiss Ice Hockey Federation & Graf, 2015).

Köner
 Sie sind die Besten einer Sportart und werden als Köner bezeichnet. Sie sind in der Lage, auch anspruchsvolle Bewegungsformen individuell auszugestalten und qualitativ hohen Ansprüchen zu genügen. Sie verfügen über einen reichen Erfahrungsschatz, den sie - nicht nur in Wettkämpfen - vielfältig und gezielt nutzen können (Birrer et al., 2016).

Methodische Konsequenzen
 Mit Köner zu arbeiten stellt auch sportartspezifisch hohe Anforderungen an die Trainingsleitung. Die Besten ihres Fachs sind meistens in der Lage, ihr Bewegungsverhalten bereits sehr gut selbst zu reflektieren. Deshalb sind sehr verschiedene Rückmeldungen erforderlich, die von den Beratenden eine hohe Sportartkompetenz verlangen. Da sich die Athleten auf einem höheren Leistungsstand befinden als ihre Coaches, können ihnen die Bewegungselemente oft nicht mehr vorgezeigt werden. Deshalb müssen andere methodische Wege gefunden werden, um ein gutes Training oder eine



FTEM SWISS ICE HOCKEY FEDERATION

TALENT T1 POTENTIAL ANDEUTEN

STAR PROFILE ELEMENTE

FÄHIGKEITEN

LERNSTUFE

STAR PROFILE ELEMENTE	FÄHIGKEITEN	LERNSTUFE
SKATING	Footspeed	Anwenden
	Topspeed	Anwenden
	Agilität	Anwenden
	Balance	Anwenden
	Backwards Skating	Anwenden
SKILLS	Schiessen	Anwenden
	Passen	Anwenden
	Stockarbeit	Anwenden
	Puck besitzen	Anwenden
	Körperspiel	Anwenden
HOCKEY SENSE	Spielintelligenz	Anwenden
	Offensives Bewusstsein	Anwenden
	Defensiv Bewusstsein	Anwenden
	Puckmanagement	Anwenden
	Kreativität	Anwenden
TEAM	Kommunikation	Erwerben
	Teamfähigkeit	Anwenden
	Leadership	Erwerben
	Rollenverteilung	Anwenden
	Respekt	Anwenden

PERSÖNLICHKEIT

MENTALE STÄRKE

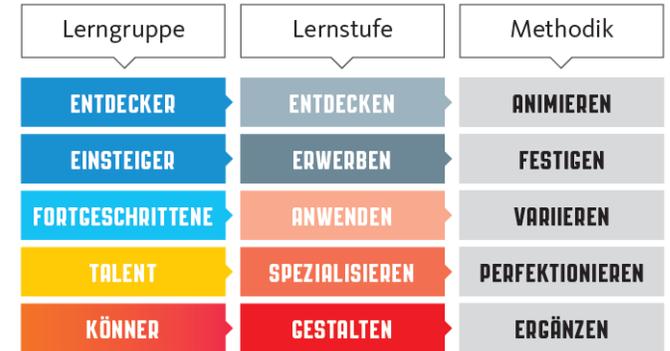
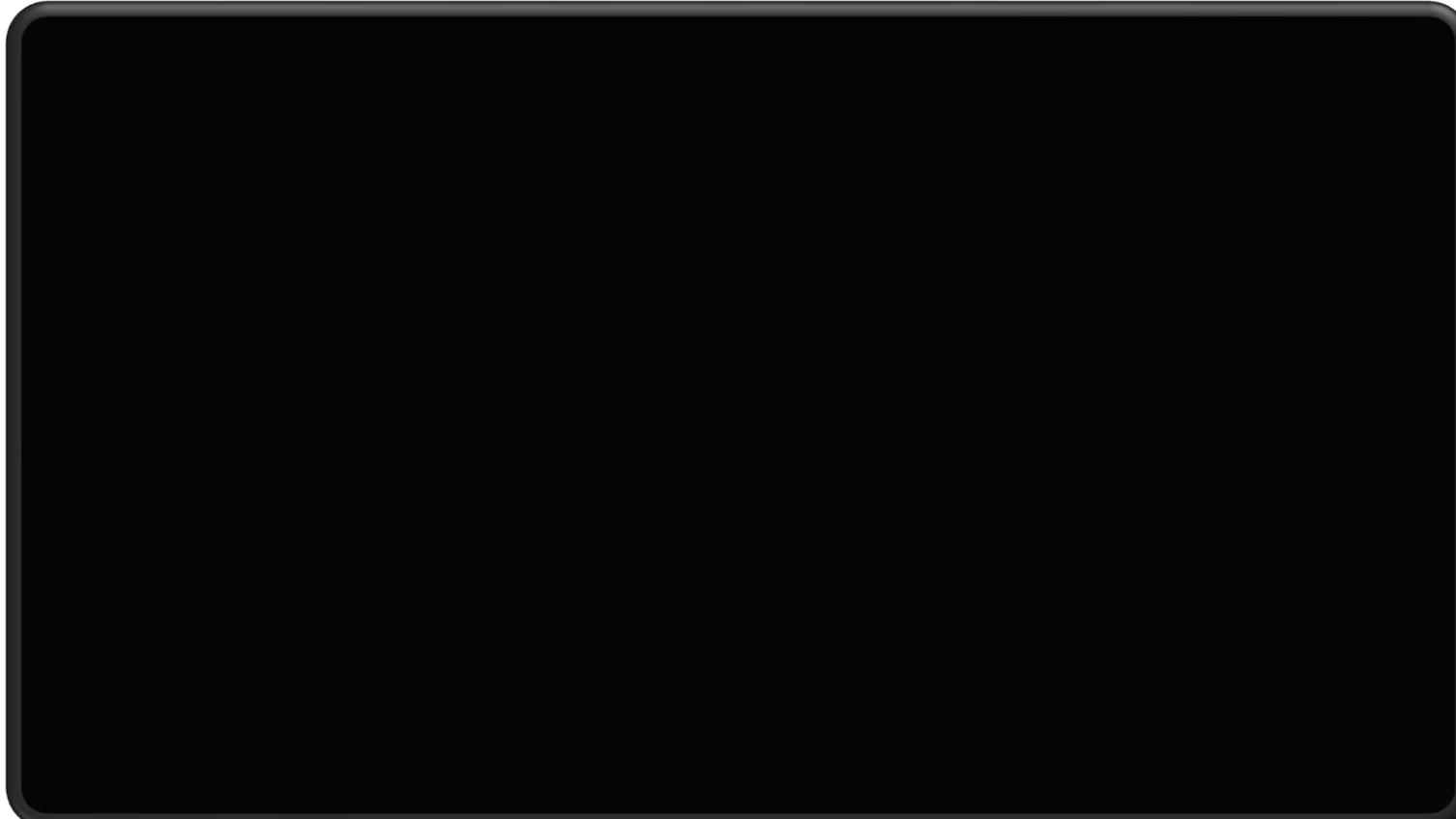
PHYSE

Selbstbewusstsein	Anwenden
Lernfähigkeit	Anwenden
Eigenverantwortung	Anwenden
Motivation	Anwenden
Performance Lifestyle	Erwerben
Einsatzbereitschaft	Anwenden
Vorbereitung	Erwerben
Selbstcoaching	Erwerben
Energiemanagement	Erwerben
Emotionskontrolle	Anwenden
Leistungserzeugung	Erwerben
Sportspez. Ermüdungsresistenz	Erwerben
Gesundheit / Prävention	Anwenden
Bewegungskompetenzen	Erwerben
Robustheit	Erwerben

ATHLETENPROFIL

ENTDECKEN, ERWERBEN

Entdecker & Einsteiger F1 / F2



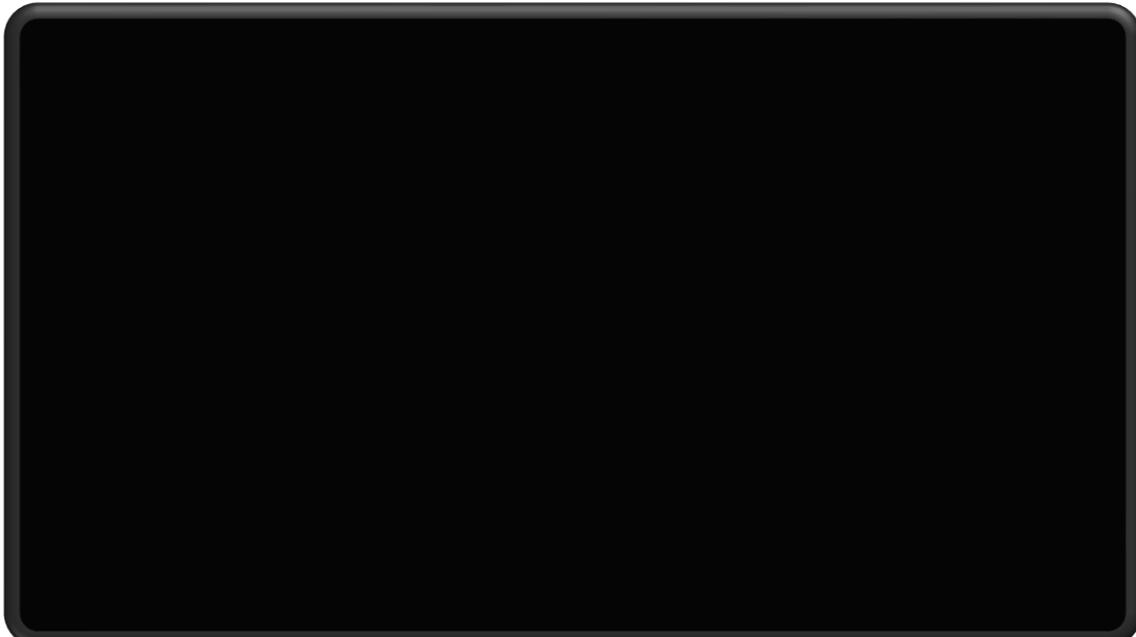
Methodisches Konzept, Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung (Birrer et al., 2016)

ATHLETENPROFIL

ANWENDEN

Fortgeschrittene F3- T1

- Erworbene Fähigkeiten in verschiedensten Situationen anzupassen
- Übungs- und Spielformen müssen variieren und somit Herausforderungen an die Athleten stellen



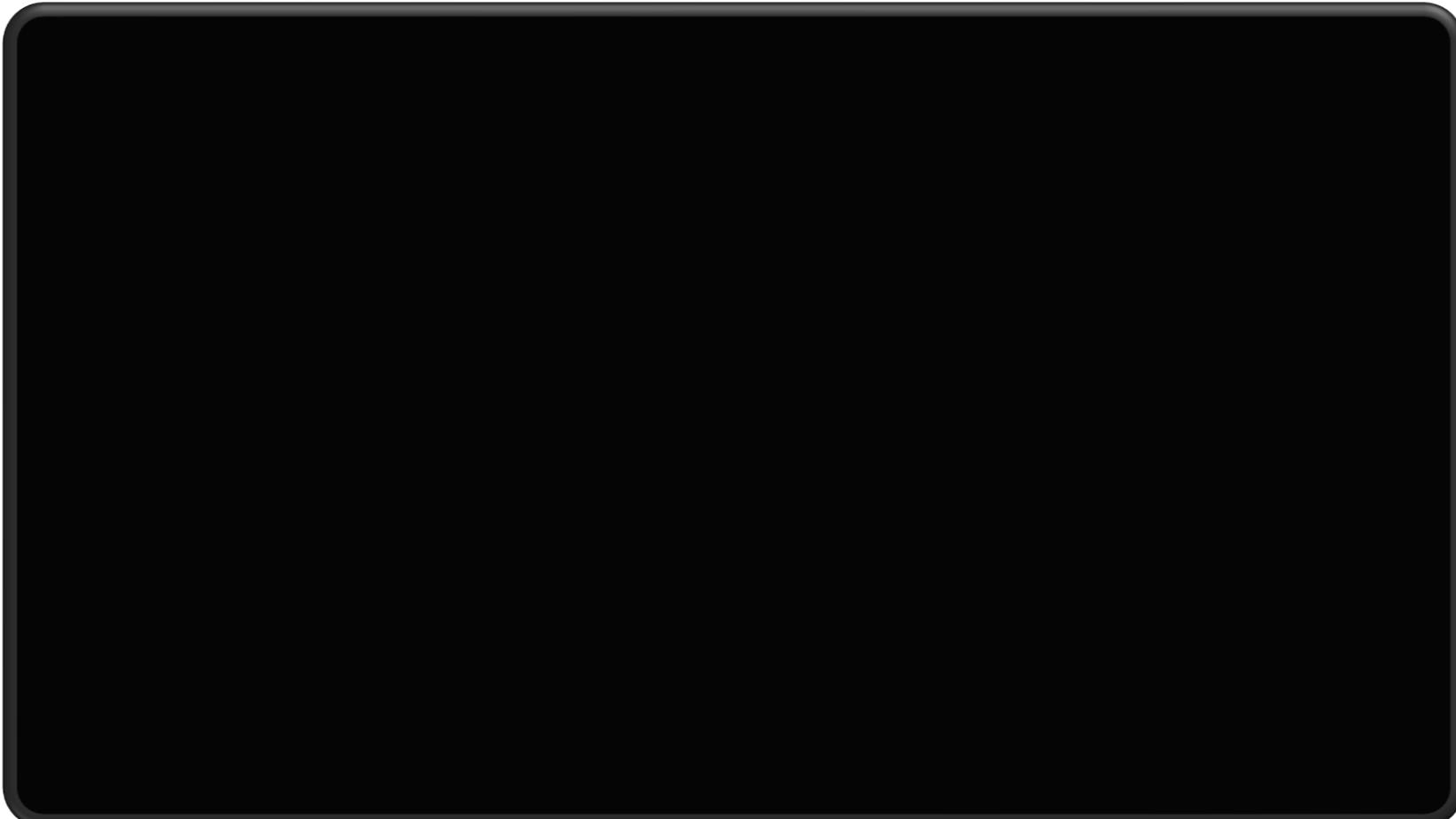
Lerngruppe	Lernstufe	Methodik
ENTDECKER	ENTDECKEN	ANIMIEREN
EINSTEIGER	ERWERBEN	FESTIGEN
FORTGESCHRITTENE	ANWENDEN	VARIIEREN
TALENT	SPEZIALISIEREN	PERFEKTIONIEREN
KÖNNER	GESTALTEN	ERGÄNZEN

Methodisches Konzept, Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung (Birrer et al., 2016)

ATHLETENPROFIL

SPEZIALISIEREN

Talente T2-E1



Lerngruppe	Lernstufe	Methodik
ENTDECKER	ENTDECKEN	ANIMIEREN
EINSTEIGER	ERWERBEN	FESTIGEN
FORTGESCHRITTENE	ANWENDEN	VARIIEREN
TALENT	SPEZIALISIEREN	PERFEKTIONIEREN
KÖNNER	GESTALTEN	ERGÄNZEN

Methodisches Konzept, Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung (Birrer et al., 2016)

ATHLETENPROFIL GESTALTEN

Köner E2 - Mastery

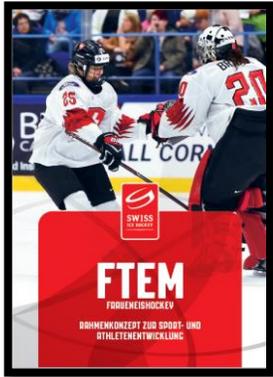


Lerngruppe	Lernstufe	Methodik
ENTDECKER	ENTDECKEN	ANIMIEREN
EINSTEIGER	ERWERBEN	FESTIGEN
FORTGESCHRITTENE	ANWENDEN	VARIIEREN
TALENT	SPEZIALISIEREN	PERFEKTIONIEREN
KÖNNER	GESTALTEN	ERGÄNZEN

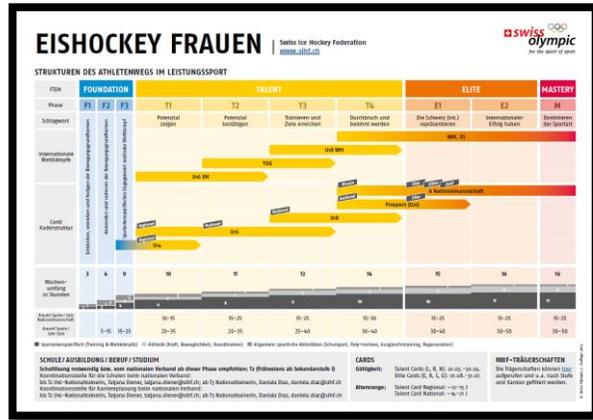
Methodisches Konzept, Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung (Birrer et al., 2016)

FTEM FRAUEN EISHOCKEY

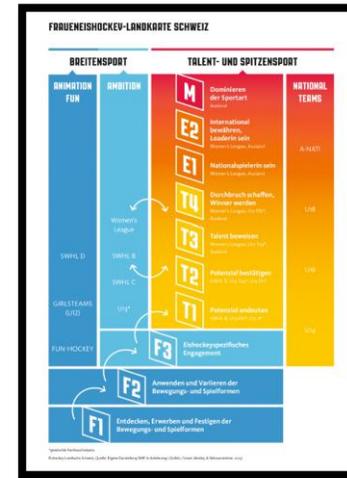




Rahmenkonzept



Struktur des Athletenweg im Leistungssport



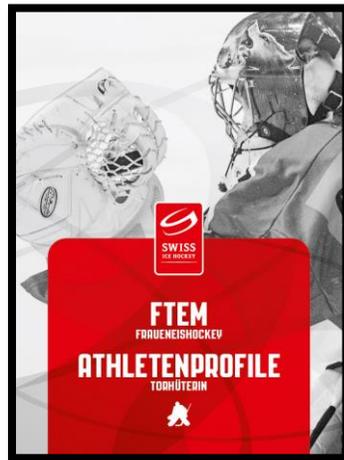
Eishockey Landkarte



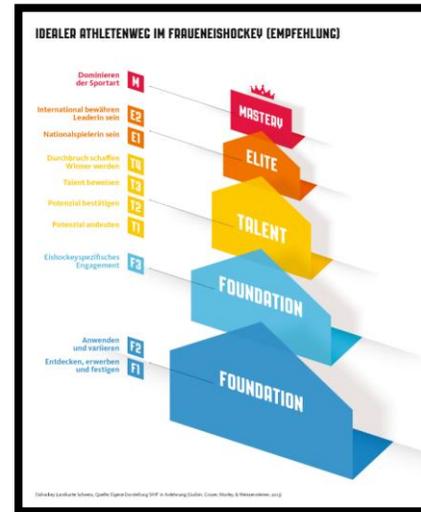
Förderpyramide



Athletenprofil Feldspielerin



Athletenprofil Torhüterin



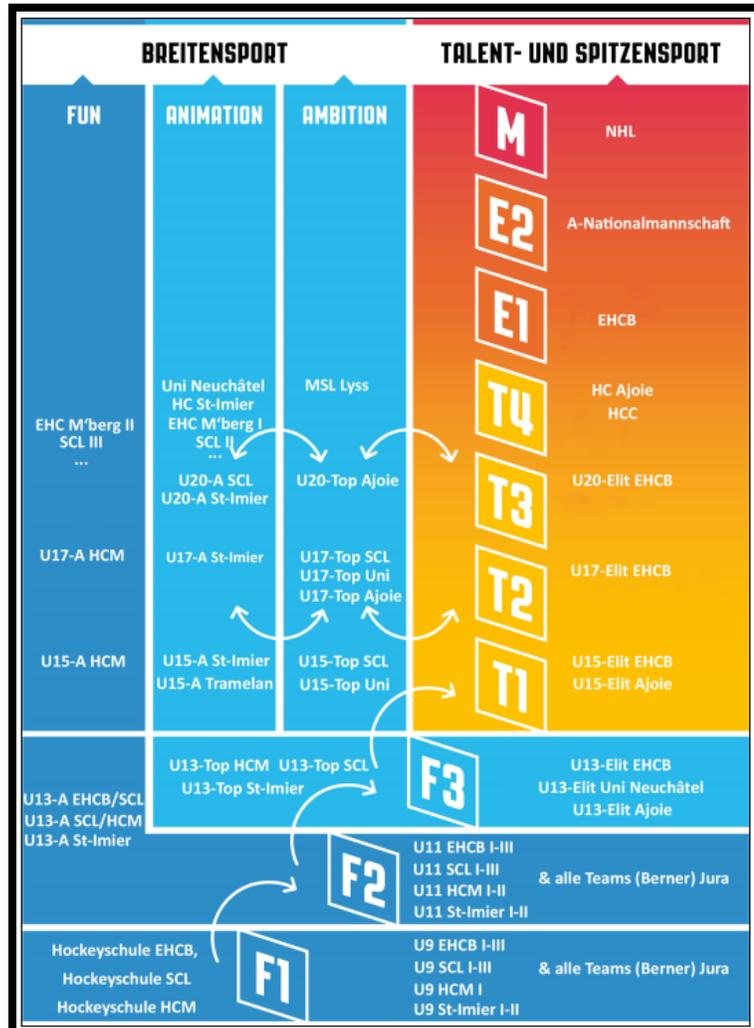
Idealer Athletenweg im Fraueneishockey

UMSETZUNG IN DEN CLUBS



FTEM SWISS ICE HOCKEY FEDERATION

UMSETZUNG IN DEN CLUBS



Hockeylandkarte EHC Biel

„Wir versuchen uns am Rahmenkonzept von SIHF zu orientieren und haben dies auch so auf unsere Homepage bei den einzelnen Beschrieben der Teams so erwähnt. Zudem verweisen wir bei den Elternabenden der jeweiligen Stufen auf das FTEM respektive auf den Athletenweg.“

„Das FTEM dient unsere Organisation als roter Faden im Bereich der Ausbildung auf und neben dem Eis. Die Unterlagen von SIHF (z.B. Athletenweg und Athletenprofile) unterstütz uns in der Kommunikation mit den Eltern und anderen Ansprechpartner.“

Fabian Hänni Nachwuchschef

FTEM SWISS ICE HOCKEY FEDERATION

UMSETZUNG VON FTEM SIHF IN DEN CLUBS

U9 - F1 Entdecken, Erwerben, Festigen				inschätzung Se	inschätzung Ja	inschätzung Ap				
SP ELEMENTE	Kompetenzen	Aug-Okt	Nov/Dez	Jan-Mär	Goalie	Coach	Goalie	Coach	Goalie	Coach
Persönlichkeit	Selbstbewusstsein									
	Lernfähigkeit									
	Performance Lifestyle / Präsenz / Veränd.									
	Motivation									
Physe	Ausdauerleistungserzeugung (Kraft, Intensität)									
	Sportartspez. Ausdauer									
	Gesundheit / Prävention									
	Stabilität									
	Rumpfstabilität									
	Agilität									
	Reaktion									
Skating	Bewegungskompetenzen / Koordination									
	vorwärts / rückwärts (C-Cut)									
	Shuffle									
Skills	Jump									
	Grundposition									
	aktive Körperhaltung									
	Fanghand- / Stockhandposition									
	Butterfly									
	Pfostenarbeit (allgemein)									
	Reverse (rvh)									
Stickhandling										
Hockeysense	Position / Winkelspiel (Mittigkeit)									
	Antizipation / Effizienz der Bewegung									
	Strategie des Teams (2:1, 3:2,...)									
Team	Mitspielen									
	Respekt, Kameradschaft, Integrität									
	Kommunikation									
	Leadership									
Mentale Stärke	Teamfähigkeit									
	Einsatzbereitschaft									
	Vorbereitung									
	Selbstcoaching									
	Energiemanagement									
	Emotionskontrolle									

Torhüter Ausbildungsstruktur HC Davos

Lernstufen
E = Entdecken / Erwerben
A = Anwenden
S = Spezialisieren
G = Gestalten

Bewertung
1 = schwach
2 = schwach - mangelhaft
3 = mangelhaft
4 = mangelhaft - Durchschnitt
5 = Durchschnitt
6 = Durchschnitt - gut
7 = gut
8 = gut - sehr gut
9 = sehr gut
10 = ausgezeichnet

«Der Ausbildungsleitfaden FTEM hilft uns, einen roten Faden in unserer Organisation vom U9 bis zum NL Goalie zu haben. Sowohl auf als auch neben dem Eis hilft uns FTEM strukturiert zu arbeiten. Dank FTEM können wir Fremd- wie auch Selbstbeurteilung nach klaren Vorgaben machen und gegenüber Athleten und Eltern offen kommunizieren. FTEM gehört bei uns zur täglichen Arbeit dazu.»

Peter Mettler Torhüter Coach HCD

FTEM SWISS ICE HOCKEY FEDERATION

UMSETZUNG VON FTEM SIHF IN DEN CLUBS

Goalies U15 Elite-Top		T1 Appliquer		
SP ELEMENTS	COMPETENCES	Aout-Oct	Nov /Déc	Jan / Mars
Patinage	Avant-arrière (C-Cut carre interne)	A	A	P
	Déplacement T-Push/ Long-moyen	A	A	P
	Déplacement Shuffle / court	A	A	P
	Slide / Power Slide	A	A	A
	Précision / Timing	A	A	P
	Vitesse / Speed	A	A	A
Skills	Position de base	A	A	P
	Mouvement de base debout	A	A	P
	Position aux poteaux	A	A	P
	Mouvement de base en papillon	A	A	P
	Rebonds contrôle	A	A	P
	Travail de canne	A	A	P
Hockey Sens	Stickhandling	A	A	A
	Positionnement / Profondeur	A	A	P
	Jeux d'angles / Boxcontrol	A	A	P
	Lecture de jeu /Participation active	A	A	P
	Appliquer le Gameplan	A	A	P
	Tactique Off et Def	A	A	A

A= Appliquer
P= Perfectionner
M= Maîtriser

Torhüter Ausbildungsstruktur Lausanne HC

Le concept de formation FTEM nous aide à créer un fil rouge au sein de notre organisation. Il permet d'avoir une structure bien défini et un bon modèle de développement sur le long terme pour tous nos athlètes en adéquation avec notre type ADN LHC. Nous travaillons maintenant depuis 1 ans avec le concept FTEM au LHC.

Stéphane Blaser Goalie Coach LHC

FTEM SWISS ICE HOCKEY FEDERATION

UMSETZUNG VON FTEM IN DEN CLUBS

Übungssammlung EV ZUG



Skating – U9 Übungssammlung

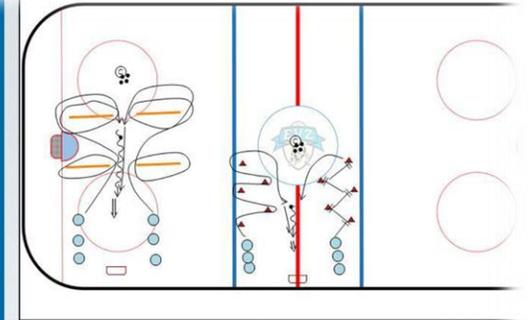


Skillbook U9- U15

- Lernstufen / inkl. Videos
- Zyklen (Sommer, 3Mt.3Mt.2Mt.)

- [Long Term Development](#)
- [Skating – Long Term Development](#)
- [Übung Einlauf Skating](#)
- [Übung 3 Gewinnt](#)
- [Übung Fangis](#)
- [Übung Hockey Biathlon](#)
- [Übung Hockey Bowling](#)
- [Übung Ice Hockey Cross](#)
- [Übung Pyramiden Staffette](#)
- [Übung Race 1-1 verschiedene Varianten](#)
- [Übung Skating Drill](#)
- [Übung Verschiedene Stafetten](#)
- [Übung Wagen Rennen](#)
- [Übung Wand Fangis](#)

Race 1-1 Verschiedene Varianten



Verschiedene 1-1 Situationen kreieren. Immer auf Pfiff starten, diverse Skating formen einbauen und Kampf um Puck -> Gewinner Abschluss auf Tor. Verlierer Druck (Backchecking) bis zum Schluss

Wir haben ein Skill Book entwickelt damit wir durch den ganzen Verein einen «goldigen» Faden haben. Ebenfalls haben wir so ein Tool erschaffen, für eine bessere Planung (Wochenplanung). Zudem können Miliztrainer enorm profitieren für die Gestaltung des Trainings.

Matthias Hügli Head Coach U13 Elit

FTEM SWISS ICE HOCKEY FEDERATION

SIHF WEB FTEM

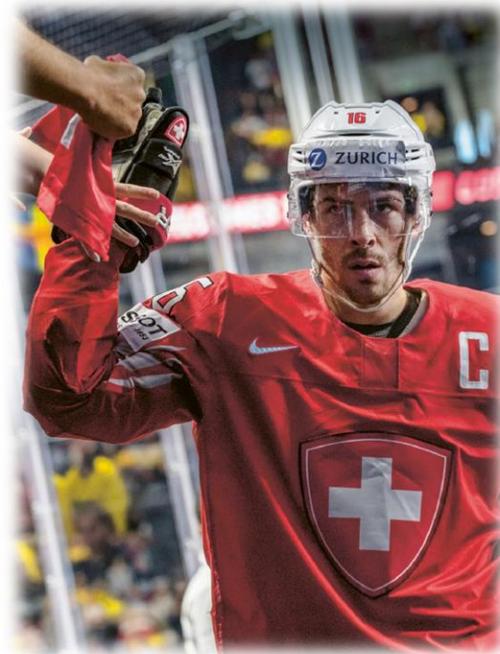


FTEM QUIZ



FTEM QUIZ

Die Plätze 1-3 gewinnen je ein Ticket für ein Vorbereitungsspiel der Schweizer A-Nati.





**HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**